

24 Schleswig-Holstein	Landesstelle	Ausschuss	G-KH	Nr. 24160405
Bearbeitung (Name, Vorname)			Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Harvey		Sarah N.		
Zuname		Vorname		
Günther, Ulli u		Englisch		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		
Arthur oder wie ich lernte, den T-Bird zu fahren				ID: 1324160405
Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert
Reihe				<input type="radio"/> empfehlenswert
978-3-423-62604-0				<input type="radio"/> eingeschränkt empf.
ISBN		240	8,95	<input type="radio"/> nicht empfehlenswert
		Seitenzahl	Preis (EURO)	
dtv		München	2013	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock
Verlag		Ort	Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff
				<input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13
				<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15
				<input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17
				<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18
				<input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Taschenbuch		Adoleszenzroman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.04.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter
				Generationen/ Familie/

				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: _____
				Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Royce ist 17, als er seinen Ferienjob antritt: Arthur versorgen, den Großvater. Der Job ist neu und ungewohnt, vor allem nervig, denn der Alte wirkt anspruchsvoll und störrisch. In der Garage steht noch immer sein uralter T-Bird. Daraus befreit setzt sich Royce ans Steuer und fährt seinen Großvater durch die Gegend. Ruppig gelingt den beiden so etwas wie Annäherung und später, als das Ende des Alten näher kommt, gelingt ihnen noch viel mehr.

Beurteilungstext
 „Die alten Damen sehen einander an und geben leise gackernde Laute von sich wie pastellfarbene Riesenhühner, die vor einem kränkelnden Hahn stehen.“ Mein Lieblingsatz.

Sarah N. Harvey schreibt spannend, mit Sinn für Humor und sprachlichem Genuss. Die Figur Arthur überragt alles, drängt die Umgebung an den Rand, ganz gleich ob Mensch oder Gegenstand. Royce manövriert sich durch die Launen und Zumutungen des Alten, mal empört, mal lässt er Arthur links liegen. Von Pädagogik versteht er nichts. Seine Haltung ist erfrischend normal, er schreit auch schon mal „Arschloch!“. Als der Alte in die Klinik kommt, als er sagt: „Töte mich!“, da ist mir, als hätte ich mich soeben verlesen ... bis ich weiter lese und sehe: Das steht da wirklich. Zum Glück schaltet Harvey jetzt nicht etwa auf Jugendbuch-Modus um, sondern schreibt ihr Buch weiter, wie sie es sich vorgenommen hat. Sie schreibt, was notwendig ist, um dem Thema Sterben gerecht zu werden und nimmt die Jugendlichen ernst.

Da Arthur ein berühmter Cellist war, spielen in dem Buch Musik CDs eine Rolle. Ab und zu werden Fach-Infos eingeschleust, „getarnt“ als Erinnerungen des Enkels (S. 171), halb- bis seitenlang. Auf mich wirken sie wie Fremdkörper. Sie passen so gar nicht zur Figur des Enkels, fallen heraus aus dem Text und unterbrechen das Erzähltempo. Das müsste nicht sein. Dem Buch „Arthur“ tut dies insgesamt keinen Abbruch, es ist ein gelungenes Werk. Mit seinem Tiefgang, seinem Mut, seiner Lebendigkeit und der schönen Sprache.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1816109	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wood Zuname		Maryrose Vorname		ID: 18161816109
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Plorin, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Das Geheimnis von Ashton Place. Aller Anfang ist wild Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-71663-5 ISBN	282 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 20.04.2016			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe

Die erste Arbeitsstelle der erst 15-jährigen Penelope Lumley ist die einer Gouvernante für die 3 Kinder von Ashton Place. Dass die Kinder gar keine leiblichen von Lord und Lady Ashton sind und dazu noch ‚sehr besonders‘, macht ihre Arbeit nicht gerade leicht. Der skurrilen Situation wird in entsprechender Sprache und ebensolchem Handlungsablauf entsprochen. Wer Sinn dafür hat, wird ganz gewiss nicht enttäuscht. Die anderen können sich langsam annähern.

Beurteilungstext

Wir befinden uns irgendwann in der Zeit des 19. Jahrhunderts, vielleicht etwas später. Das normale Transportmittel ist für längere Strecken die Eisenbahn, Anschlüsse werden per Kutsche erledigt. Die jungen künftigen Gouvernanten lernen auf dem "Swanburne-Institut für kluge Mädchen aus armen Verhältnissen", was sie in ihrem Beruf erwarten wird. Dennoch ist Penelope Lumley auf diese Aufgaben wenig vorbereitet - ausgenommen vielleicht der Merksätze der Schulgründerin: "Alle Bücher werden nach ihrem Einband beurteilt, bis man sie gelesen hat." oder "... eine aufgeräumte Strumpfschublade ist der erste Schritt zu einem aufgeräumten Geist" oder "Mit Klagen kommt noch keine Butter aufs Brot."

Die Kinder der Ashtons sind gar nicht ihre Kinder, sie kamen eher dem jungen Lord vor die Flinte und wurden ob des Einwands des Kutschers Timothy, der den Jagdhunden das Trinkwasser tragen darf, verschont. Lord Frederick gibt ihnen die Namen Alexander (nach ‚dem Großen‘), Beowulf (nach einer germanischen Sage) und Cassiopeia (die will die Geschichte des Namens bestimmt gar nicht wissen). Wenn die junge Gouvernante von Anbeginn an gewusst hätte, welche Rückschläge sie in der Erziehung einstecken müsste - in der Anzeige war von Französisch, Latein, Geschichte, Etikette, Zeichnen und Musik" die Rede - hätte sie vielleicht versucht, irgendwo anders eine Arbeitsstelle zu bekommen. Die Kinder gelten als "Unerziehbar", aber sie gibt nicht auf.

Eine schöne und ungewöhnliche Ausgangssituation ist der Autorin Maryrose Wood eingefallen. Ein extrem reiches Landgut in England, ein junges adliges Besizerhepaar mit entsprechendem Gesinde, plötzlich "Eltern" von drei Kindern, die sie mithilfe einer Gouvernante erziehen lassen wollen - selbst von einem gerade erst 15-jährigen Mädchen. Und die Kinder? Wild und ungetüm - ähnlich wie es Herrn Tarzan seinerzeit an ganz anderem Ort geschah.

Selbstverständlich ruft das Buch geradezu nach einer Fortsetzung - und das nicht nur wegen des Untertitels.

Das Cover ist sehr passend gestaltet: Zwei dunkle Bäume links und rechts, das dritte Kind auf dem Stamm wird kaum bemerkt. In der Mitte die junge Gouvernante mit der engen Taille und dem schmalen Hals, die scheinbar nicht mitbekommt, dass der ältere Junge und das ganz junge Mädchen ein Eichhörnchen fangen wollen.

Kinder ab 10 Jahre, die sich an das Lesen herantrauen (... knapp 300 Seiten ...), lieben die Geschichte und warten auf die Fortsetzung.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	wb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1416030 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ibbotson Zuname		Eva Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ludwig, Sabine		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	
Übersetz. aus Sprache		ID: 14161416030	
Das Geheimnis von Bahnsteig 13 Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-76146-8 ISBN	256 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 19.06.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Wer hätte das gedacht, dass es mitten in London einen geheimen Bahnsteig gibt, der sich alle neun Jahre für ein paar Tage öffnet und den Zutritt zu einer zauberhaften Insel freigibt.

Beurteilungstext
 Immer wenn man über den längst geschlossenen Bahnsteig 13 von King`s Cross durch den Hügel zur Insel und ihren Bewohnern gelangt, herrscht auch reger Betrieb in Richtung London. Lily, Rose und Violet wollen mit dem kleinen Prinzen nur noch mal schnell Fish and Chips essen, da passiert das Unglück. Der Prinz wird entführt und die drei müssen ohne ihn zurück. König und Königin warten ungeduldig auf die nächste Hügelöffnung um den Prinzen finden zu können. Der Rettungstrupp besteht unter anderem aus der kleinen Hexe Lex, die eigentlich keine richtige Hexe ist, da sie weder Frösche husten kann noch einen zusätzlichen Zeh besitzt. Einfach ist es für die vier nicht, den Prinzen zurück zu bringen, da er eine völlig verzogene Göre ist.
 Diese witzige Geschichte ist gespickt mit skurrilen und völlig absurden Szenen, die die Leser*innen zum Schmunzeln bringen. Dieses ungewöhnliche Märchen versetzt uns in eine sehr liebenswerte und doch ganz andere Welt, als wir sie kennen. Wir wissen jetzt auch, wo Harry Potter seine Wurzeln hat, denn dieses Buch gab es schon drei Jahre vor ihm. Ob Frau Rowling es wohl kannte?

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPF.B Kürzel	Nr. 201653
Verf./Bearb./Hrsg.: Sedgwick Zuname			Marcus Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Weitbrecht, Renate Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Das Glück ist blind (aber nicht unsichtbar) Titel			ID: 2016201653	
Hanser Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-65021-2 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
260 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
14,95 Preis (EURO)			Schlagwörter	
dtv Verlag			München Ort	
2016 Jahr			<input type="checkbox"/> Mut <input type="checkbox"/> Abenteuer <input type="checkbox"/> Philosophie	
Taschenbuch Medienart/Ausführung		Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.05.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eigentlich ist es unerhört, was sich Laureth da erlaubt. Sie klaut die Kreditkarte ihrer Mutter, schnappt sich ihren kleinen Bruder Benjamin samt Kuschtier und fliegt heimlich von London nach New York. Seit einigen Tagen ist ihr Vater verschwunden und alle Spuren führen nach New York City. Laureth macht sich große Sorgen und ist wild entschlossen ihn dort zu finden. Obwohl sie blind und auf die Unterstützung des Bruders angewiesen ist, kann sie nichts aufhalten.

Beurteilungstext
 Es ist packend und aufregend für den Leser, das blinde Mädchen Laureth auf ihrem Abenteuer zu begleiten und immer wieder stellt sich die Frage, ob sie sich nicht zu viel zugemutet hat. Ihre Zielstrebigkeit und ihre Entschlossenheit sind beeindruckend und auch, wie sie sich trotz ihres Handicaps nicht entmutigen lässt. Auf der anderen Seite ist es aber auch purer Egoismus und man muss mit dem kleinen Bruder Mitleid haben, der sich nicht wehren kann, dem jegliche Fürsorge fehlt und der ständig überfordert wird. Auslöser dieser außergewöhnlichen Geschwistergeschichte ist die Suche nach dem Vater, der sich als Schriftsteller ganz und gar auf die philosophische Frage nach dem Zufall eingelassen hat und außerdem seine Obsession für Zahlen und Zahlencodes lebt. So ist dieser Roman nicht nur ein Krimi, sondern auch eine Excursion in die Welt der Philosophie und immer wieder sind Passagen hierzu in anderer Druckschrift in den Text eingefügt. Im Anhang erklärt der Autor seine Beweggründe für diesen Roman und warum er den Zufall und die Zahl 354 als Idee eingebracht hat. Im Anschluss daran befindet sich ein Literaturverzeichnis mit Romanen, Gedichten und Sachbüchern, die im Text eine Rolle spielen und dieses kann dazu anregen, sich weiter mit dem Phänomen 'Zufall' zu beschäftigen. Die Geschichte wird spannend, zügig und gut verständlich erzählt und dürfte auch für ältere Jugendliche ein Lesespaß sein. Spannender und zugleich lehrreicher Roman.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Duisburg Ausschuss	Bei..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916450 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: SEDGWICK Zuname		MARCUS Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	WEITBRECHT Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Das Glück ist blind (aber nicht unsichtbar) Titel			ID: 19161916450 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-423-65021-2 ISBN	252 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 21.05.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Behinderung Familie
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe

Laureth 16 ist blind und verzweifelt. Ihr Vater meldet sich nicht zurück und ihrer Mutter scheint es egal zu sein. Gemeinsam mit ihrem 7 Jahre alten Bruder und seinem Kuschtier Stan fliegt sie heimlich von London nach New York, denn dort verläuft sich die letzte Spur des Vaters. Auf ihrer langen und zunächst erfolglosen Suche quer durch New York ist ihr Bruder ihre einzige Stütze. Das glückliche Ende bleibt lange ungewiss.

Beurteilungstext

Dieses, bereits vom Spiegel auf die Bestsellerliste gesetzte Buch, ist einzigartig in seinem Witz, seiner einfühlsamen Erzählweise und emphatischen Darstellung aller Protagonisten.

Der Autor verfolgt in seinem Buch zwei Erzählstränge. Zum einen geht es um die Darstellung der Probleme, denen sich ein blinder Mensch, zumal ein blindes noch nicht volljähriges Mädchen, in unserer technisierten Welt gegenüber sieht. Die Technik hilft auf vielen Ebenen - das Handy spricht mit ihr/ die Abläufe werden automatisch angesagt, versagt die Technik aber, ist ihr Umfeld nicht oder wenig auf behinderte Menschen eingestellt. Ihre Erfahrungen gipfeln in dem Satz: ich habe den Eindruck, dass meine Umgebung blind ist. Erst sehen die Menschen mich nicht. Wenn sie dann meine Behinderung registrieren, reden sie über mich, als ob ich nicht da sei.

Zum anderen geht es um das Manuskript des verschwundenen Vaters, der sich auf gut verständliche Weise und doch sehr philosophisch mit dem Thema "Zufall" befasst. Textauszüge aus dem Skript und die Diskussionen der Kinder über die Möglichkeit, dass es keine Zufälle gibt, sondern alle Ereignisse in einem logischen - nur für uns Menschen nicht immer erkennbaren - Zusammenhang stehen, nehmen den Leser mit in die Philosophie. Denn schließlich sagte Einstein: Gott würfelt nicht.

Schade ist nur die etwas banale Auflösung des Verschwinden des Vaters. Er wurde von ziemlich dummen Männern entführt, die bei ihm ein großes Barvermögen vermuteten.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 1816315
Verf./Bearb./Hrsg.: Sedgwick Zuname			Marcus Vorname	
..... Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Weitbrecht, Renate Übersetz. von (Name, Vorn.)	
..... Das Glück ist blind (aber nicht unsichtbar) Titel			Englisch Übersetz. aus Sprache	
..... Reihe			ID: 161816315 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-65021-2 ISBN			253 Seitenzahl	
dtv Verlag			München Ort	
14,95 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung			Kriminalerzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Inhaltsangabe Der Vater meldet sich nicht mehr. Ist ihm etwas passiert? Laura, 16 Jahre, reist mit ihrem kleinen Bruder nach New York, um den Vater zu suchen. Was an sich schon schwierig scheint ist nahezu aussichtslos, da Laura blind ist und der Bruder erst 7 Jahre. Aber nichts ist unmöglich!			Schlagwörter Familie Behinderung Kriminalität	
Beurteilungstext Alles, was für alleinreisende Jugendliche nicht einfach ist, ist für Laura extrem schwer. Sie ist blind und braucht die unauffällige Hilfe des Bruders. Sie will nicht auffallen. Aber sie besitzt eine Menge Selbstvertrauen und Kenntnisse, denn ihre Eltern legen großen Wert auf Lauras Unabhängigkeit. Diese Konstellation könnte für einen interessanten Roman reichen, aber zusätzlich hat ihr Bruder ein zerstörerisches Verhältnis zur Elektronik, er zerstört sie, wenn er sie berührt (Pauli-Syndrom). Sie kommt auf die Spur des Vaters, erhält ungeplante Hilfe, erlebt Zurückweisung, gefährliche Situationen und es gibt ein Happy End. Schön zu lesen in dieser Geschichte ist das liebevolle Verhältnis zwischen den Geschwistern. Interessant ist die Reaktion der Erwachsenen, wenn sie erkennen, dass Laura blind ist. Interessant ist zum Beispiel auch zu lesen, wie unwichtig Hautfarbe werden kann, wenn man den Fokus notgedrungen auf andere Eindrücke legen muss. Der Vater will ein Buch über Zufälle schreiben. Zu diesem Thema gibt es nicht nur viele Beispiele sondern auch eine Literaturliste. Fazit: Ein unrealistischer aber spannender Roman mit einer starken Protagonistin, die wenn auch oft unüberlegt, ihrem Ziel entgegenstrebt. Ein wenig zu viel scheinen mir die vielen Zufälle und die relativ einmalige Krankheit des Bruders.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.05.2016 Verlag Datum	

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kku Kürzel	Nr. 15161481
Verf./Bearb./Hrsg.: Schlüter Zuname Andreas Vorname			ID: 1415161481 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Lüdemann, Yannik Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Die UnderDocks - Das Auge der Fliege Titel Reihe 978-3-423-76105-5 ISBN 330 Seitenzahl 14,85 Preis (EURO)			Schlagwörter Zukunft Kriminalität	
dtv Verlag München Ort 2014 Jahr			<input type="checkbox"/> Ja Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung Detektivgeschichte Gattung			<input type="checkbox"/> Ja Empfehl. für Taschenbuchtipp	
Ersteldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.06.2016 Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Die Abenteuer der UnderDocks gehen weiter! Mit Das Auge der Fliege legt der bekannte Autor Andreas Schlüter den zweiten Band über die UnderDocks-Detektive vor, die im Jahr 2051 in Hamburg spannende Abenteuer erleben.

Beurteilungstext
 Die in der Zukunft angesiedelten Abenteuer der Detektivbande UnderDocks, die im ersten Band „Die UnderDocks –Verschwörung in der Hafencity“ ihren Anfang genommen haben, gehen weiter. Die UnderDocks – das sind der Protagonist Leon, der durch Wände gehen kann, Pepito, ein Meister im Pfeilwurf, Linda, die dank ihrer Kraft Wände hochgehen und unter der Decke hängen kann wie eine Fliege, Kevin, der jedes Schloss knackt und seine Schwester Tanja, die viel zu viel redet und damit alle nervt, aber einen Super-Orientierungssinn hat. Eine unschlagbare Bande, die ihre Abenteuer in der Hamburger Hafencity im Jahr 2051 bestreitet. In ihrem neuen Fall geht es um eine Einbruchserie. Schulen und Krankenhäuser sind betroffen – und plötzlich stoßen sie auf einen Eindringling in ihrer Geheimzentrale. Leon und seine Bande kommen dem Täter auf die Spur – und müssen verblüfft feststellen, dass es sich um einen Jungen in ihrem Alter handelt, der kein Wort Deutsch spricht. Victor stammt aus Rumänien und hat in einer geheimen Operation Fliegenaugen bekommen, mit denen er in Zeitlupe sehen kann. Nun wurde er nach Hamburg verschleppt, wo er gemeinsam mit anderen Kindern zu Einbrüchen und Diebstählen gezwungen wird. Klar, dass die UnderDocks ihm helfen und die gemeine Bande zu Fall bringen...
 Der spannende Bandenroman vom Level 4- Autor Andreas Schlüter hat hohen Unterhaltungswert für kindliche Leser. Gelungen ist vor allem die Mischung aus Science-Fiction, fantastischen, abenteuerlichen und kriminalistischen Elementen. Damit hat das Buch alles, was sog. gutes „Lesefutter“ braucht. Durch die fantastisch-abenteuerliche Struktur, die im futuristischen Handlungsort Hamburger Hafencity angesiedelt ist, kann das Buch sicher auch Jungen stark ansprechen, zumal sich Superhelden-Fantasien sehr gut auf den Protagonisten Leon projizieren lassen. Und mit der mit besonderer Kraft ausgestatteten Linda wird auch Mädchen eine Identifikationsfigur angeboten. An seine kindlichen Leser angepasst ist zudem das Lay-Out: Große Schrift, die auch leseungeübten Kindern entgegenkommt, hinzu treten die schwarz-weißen Illustrationen von Yannik Lüdemann, die – wie schon im ersten Band – den Text gekonnt ergänzen. So stellt Andreas Schlüter einmal mehr unter Beweis, dass er es vermag, ansprechende Unterhaltungsliteratur für Jungen und Mädchen zu verfassen, indem er beliebte Schemata neu aufbereitet. Von literarischer Innovation lässt sich hier freilich nicht sprechen: gelungene, einfache Schema-Literatur, die kindliche Leseinteressen im Alter von 9-12 Jahren bedient und daher viele lesemotivierende Impulse aufweist. Zur Förderung des literarischen Lernens eignet sich der Kinderroman weniger.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPKL Kürzel	Nr. 201654	
Verf./Bearb./Hrsg.: Patterson Zuname		James Vorname		ID: 2016201654
Neuefeld, Julia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Seuß, Sigg Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Die vier Schatzsucher in der Karibik Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-423-76144-4 ISBN	459 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Medienart/Ausführung		Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Abenteuer Spannung Fantastik
Erstelldatum: 12.05.2016				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Bick, Beck, Storm und Tommy übernehmen nach dem Verschwinden ihrer Eltern alleine das Segelschiff, auf dem sie seit jeher durch die Weltmeere geschippert waren, auf der Suche nach Schätzen und Abenteuern. Da begegnen sie allerlei Bösewichten, die ihnen nicht nur die Schätze, sondern auch noch das gesamte Schiff entwenden möchten.

Beurteilungstext
 Der "Spiegel" bezeichnet James Patterson als den "erfolgreichsten Autoren" unserer Zeit. Der Krimiautor hat mehr als 100 Bestseller verkauft, dabei arbeitet er mit neun Co-Autoren zusammen (in diesem Fall mit Chris Grabenstein und Mark Shulman), die die Romane nach Pattersons Plots verfassen.
 Wer auch immer für Pattersons erstes Jugendbuch "Die vier Schatzsucher" verantwortlich ist, das Buch regt auch Nicht-Leser zum begeisterten Schmökern ein, nicht zuletzt wegen der großen Schrift und der zahllosen Illustrationen, die selbst zum intensiven Betrachten einladen.
 Besonders witzig ist die Kombination verschiedenster Versatzstücke: Von der Piraten-Nostalgie bis zur CIA-Agententätigkeit der Eltern, von den New Yorker Kunsthändlern bis zu karibischen Ferienklischees - alles wird ironisch bunt durcheinandergemixt. Besonders erfrischend sind aber die vielen Illustrationen mit den witzigen Kommentaren, die Bild und Text einander gegenüberstellen. Wird etwa ein düsterer Kellerabgang gezeigt, so heißt der Kommentar: "Na toll. Ein dunkler Keller. Nichts Gruseliges also." (S. 97) Auf S. 58 wird sogar der Illustrator aufgefordert, eine zweite, bessere Zeichnung des Begriffs "entschlossen" vorzulegen, weil die erst eher als "entgeistert" gedeutet werden könnte. Diese Flapsigkeit durchzieht auch den Text, wo immer wieder eine Meta-Ebene zu dem Geschriebenen eingenommern wird: "Keiner sagte ein Wort. Ausnahmsweise war ich mal sprachlos. Zum Glück habe ich eine großmäulige Zwillingsschwester, die mir in solchen Situationen hilft." (S. 159) Besonders erfrischend ist die Charakterisierung der einzelnen Figuren: Da wird z.B. der große Bruder Tommy als attraktiver Body-BUILDER mit beschränktem Verstand dargestellt, die kleine Schwester Storm aber, die auf den Bildern durch ihre Fettleibigkeit und Hässlichkeit hervorsticht, als kleines Intelligenz-Genie.
 "Die vier Schatzsucher in der Karibik" soll der erste Band einer Reihe sein, der zweite "Die vier Schatzsucher auf dem Nil" ist in den USA schon erschienen. Gerade Kinder, die es sich mit dem Lesen sonst schwer tun, wird diese Reihenstruktur sicher entlasten und so sind den vier Geschwistern erfolgreiche Zeiten vorherzusagen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Eschweiler Ausschuss	PF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916323 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Mathieu Zuname		Jennifer Vorname		ID: 19161916323
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Marinovic, Ivana Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Wahrheit über Amy Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-71665-9 ISBN	244 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch: Taschenbuch Jugendroman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Mobbing Gerüchte Jugendliche
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 29.05.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Amy sieht sich nach einer Party mit dem Gerücht konfrontiert, dass sie dort mit zwei Jungen Sex gehabt haben soll. Dass wegen einer SMS von ihr Brandon die Kontrolle über seinen Wagen verliert und dabei tödlich verunglückt, macht die Situation für sie nicht besser. Was sind hier Gerüchte, was wurde erfunden?

Beurteilungstext

Die tolle, farbenfrohe Covergestaltung und ein spannender Klappentext sorgen dafür, dass das Buch nicht gleich wieder im Regal verschwindet. Hier erwartet man eine interessante Lektüre. Es handelt sich um eine Geschichte, die aus verschiedenen Perspektiven erzählt wird. Kapitel für Kapitel geht es immer um dasselbe. Der Einstieg fällt dank des ansprechenden Schreibstils, der sich, gut dosiert, der Jugendsprache bedient, recht leicht.

Sehr gut beschrieben sind die unterschiedlichen Charaktere, die alle etwas mit der Partynacht oder mit Amy selber zu tun haben. Die Entwicklungen der einzelnen Personen verlaufen recht unterschiedlich. Wie in der Realität ebenfalls festzustellen, schlagen manche eine gute Richtung ein, andere sind uneinsichtig und treten auf der Stelle.

Es wird deutlich, dass die Frage nach der Wahrheit sich nicht immer so einfach beantworten lässt, Wahrheit ist eine Frage der Perspektive. Auch diese Einsicht, dass jeder eine andere Ansicht zur eigentlichen Wahrheit hat, ist eine Erfahrung, die Jugendliche noch oft in ihrem Leben machen werden. Wie gefährlich falsche Gerüchte sind und dass sie Leben zerstören können, wird durch die Thematik des Buches bewusst.

Intrigen, Lügen und Freundschaft gehören zum Leben von Jugendlichen und kommen auch bei dieser Lektüre nicht zu kurz.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	msc Kürzel	Nr. 15162985
Verf./Bearb./Hrsg.: Wegmann Zuname			Ute Vorname	
Schössow, Birgit Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Dunkelgrün wie das Meer Titel			ID: 1615162985	
Reihe			Bewertung	
978-3-423-64020-6 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
76 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten	
12,95 Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
dtv Verlag			Zielgruppe	
München Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei: 21.06.2016	
Beurteilungstext			Verlag Datum	

Endlich Ferien mit den Eltern im Schiffhaus am Meer. Aber warum reden Linns Eltern plötzlich nicht mehr miteinander?

Eine harmlose, nette Feriengeschichte, ganz lebendig erzählt aus der Sicht von Linn, ihren Ängsten über den Streit der Eltern, die so ganz unterschiedlich ticken. Der lustige Papa, der bei allen beliebt ist, die Mutter, die sich überfordert fühlt und wenig Verständnis dafür hat, dass er so viel unterwegs ist. Kinder müssen lernen, Konflikte zwischen den Eltern auszuhalten, sowie auch mit eigenen Enttäuschungen fertig zu werden. Das ist die Botschaft des Buches. Aber alles wird ja wieder gut. Zumindest in diesem Buch. Die hübschen, pastellfarbenen Illustrationen geben die manchmal getrübtene Ferienstimmung wieder.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Eschweiler Ausschuss	Anmq Kürzel	Nr. 1916322
Verf./Bearb./Hrsg.: Valentine Zuname		Jenny Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Fritz, Klaus Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Durchs Feuer Titel			
Reihe			
978-3-423-65020-5 ISBN	211 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 18.06.2016		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Familie	
Inhaltsangabe		Liebe/Erste Liebe	
Beurteilungstext		Sucht	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum		Internet?	

Inhaltsangabe
 Iris lebt mir Ihrer Mutter Hannah und deren Freund Lowell zusammen, als sie zu ihrem sterbenden Vater gerufen wird, der die Familie verlassen hat, als sie fünf war. Widerwillig folgt Iris ihrer Mutter. Am Sterbebett lernt sie nicht nur ihren leiblichen Vater verstehen, sondern auch die wahre Familiengeschichte, sich selbst und ihre Mutter. Iris begreift, warum sie zündelt, und kann endlich Thurstons Liebe erwidern.

Beurteilungstext
 Die Handlung setzt damit ein, dass Iris ihrem verstorbenen Vater zu Ehren ein gewaltiges Feuer entzündet (S. 7). In Rückblenden erfährt der Leser die Gründe für diese Handlung. Dabei muss er wie Iris seine Einschätzung über diverse Personen verändern. Hannah, die Mutter von Iris, erscheint zunächst als mondäne, herrische und hektische Frau, die sich häufiger mit ihrem Lebenspartner Lowell, einem angeblich berühmten Schauspieler, streitet. Sie vermittelt Iris den Eindruck, als habe Ernest, ihr leiblicher Vater, sich nie um sie gekümmert und sie schließlich verlassen, ohne ihnen Unterhalt zu zahlen. Erst allmählich erfährt Iris, dass ihre Mutter vollkommen verarmt war, als sie Ernest begegnete und zur Heirat verführte. Hannah wollte nie ein Kind haben und konnte Iris deshalb nicht annehmen. Ernest kümmerte sich fast ausschließlich um sie, während Hannah viele Affären hatte und sich in Lowell Baxter verliebte. Sie brannte schließlich mit ihm durch und nahm Iris mit. Da Baxter jedoch alles andere als ein begnadeter Künstler war, waren sie fast ständig auf der Flucht vor Gläubigern und nannten sich deshalb Lowell. Diese Namensänderung ist der Grund dafür, dass es Ernest trotz aller Nachforschungen nie gelungen war, Kontakt mit seiner Tochter aufzunehmen. Es passt hervorragend in Hannahs Pläne, dass Ernest seine Tochter vor seinem Tod sehen will, weil sie mit einer großen Erbschaft rechnet, die sie aus ihrer prekären finanziellen Situation retten könnte. Selbst auf dem Sterbebett versucht Hannah Ernest noch zu erpressen und zu hintergehen, was Iris erst allmählich schmerzlich klar wird. Da der Roman aus Iris' Sicht in der Ich-Form geschrieben ist, macht der Leser diesen Erkenntnisprozess besonders intensiv mit. Ihrem Vater begegnet Iris verständlicherweise mit Abneigung. Als Ernest ihr von seiner früh verstorbenen Schwester Margot erzählt und die Ähnlichkeit in Wesen und Aussehen zwischen ihr und Margot betont, errahnt Iris, dass sie die Leidenschaft zum Zündeln von ihrer Tante hat. Wie sie muss sie zwanghaft etwas zum Brennen bringen, wenn sie Probleme hat und ihre Gefühle durcheinander sind. Durch bildhafte Sprache und Gefühlsschilderungen kann der Leser diesen Zwang nachempfinden und wie Iris das Entzünden von Feuer und das Lodern der Flammen als etwas Faszinierendes, Magisches sehen. Dank Margot machte Ernest seine Begabung als Maler zu seinem Beruf, indem er Bilder kopierte. Durch den Kunsthändler Brown, der sein Freund und Vertrauter wird, kann er viele Kopien erfolgreich verkaufen. Hannah weiß nicht, dass die vielen Gemälde in Ernest's Haus seine Werke sind, und sie glaubt, durch deren Verkauf nach seinem Tod zu Reichtum zu kommen. Mit Iris durchläuft der Leser alle Stadien von Wut, Verzweiflung und Ohnmacht, bis sie annehmen kann, dass ihre Mutter sie nie geliebt, sondern immer nur benutzt hat, dass sie Iris dem Vater weggenommen hat und dass Elternliebe ihr nur durch ihren Vater zuteil wurde. Erst als es Iris gelingt, ihre Kindheit und damit sich selbst in einem anderen Licht zu sehen und sich der Vaterliebe zu öffnen, auch wenn dafür nur wenige Stunden bleiben, findet sie gleichzeitig den Weg zu Thurston, einem genialen Sonderling, der ihr immer wieder geholfen hat und sogar ihr Zündeln versteht; sie lässt zu, dass Thurston sie in die Arme nimmt und küsst. Thurston ist maßgeblich mit am großen Showdown beteiligt. der Ernest's letzter Wille ist und den der Rezipient sicher mit aewisser

... (Text ist teilweise unlesbar)

Genugtuung liest. Bei der Beerdigungsfeier führt Margot alle in die berühmte Gemäldesammlung. Dort geht plötzlich das Licht aus und auf allen Bildern erscheint der Schriftzug "Iris", den Ernest hinein gearbeitet hatte, um sie eindeutig als Fälschungen kenntlich zu machen. Margot flieht wutentbrannt, weil sich ihre Hoffnungen in Luft aufgelöst haben. Mit dem Erlös aus dem Verkauf seiner Kopien hat Ernest ein Original erworben, das Iris' Erbe ist und sie finanziell für die Zukunft absichert.

Vom Ende aus erscheint die Anfangsszene des Romans in einem neuen Licht, was manchen dazu verführen könnte, mit der Lektüre noch einmal zu beginnen, was symbolisch gemeint sein könnte, denn auch die Protagonistin sieht ihre Biographie und sich selbst in einem neuen Licht und muss quasi ihr Leben mit einem veränderten Fundament weiterleben.

Nicht nur Jugendliche werden sich mit Iris identifizieren können und die 211 Seiten mit wachsender Spannung lesen, sondern auch Erwachsene, die das Geschehen aus dem Blickwinkel von Eltern sehen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPSc Kürzel	Nr. 201663
Verf./Bearb./Hrsg.: Klages Zuname		Simone Vorname	
Klage, Simonis Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Ferienrätsel mit Janni Titel			
Reihe			
978-3-423-71592-8 ISBN	94 Seitenzahl	7,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Rätsel(spiele) Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 26.06.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			ID: 2016201663 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Rätsel _____ _____ _____ _____
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____
Verlag Datum			_____

Inhaltsangabe
 In seinen Ferien stößt Janni auf viele Rätsel, die sich mit deiner Hilfe lösen lassen.

Beurteilungstext
 Morgen beginnen Jannis Ferien. Gemeinsam mit seinem Hund Herr Pfannekuchen geht es ab in die Ferien. Doch, was soll er in seinen Koffer packen? Wohin geht die Reise? Welches Gepäckstück auf dem Bahnsteig gehört zu welcher Person? - Dies sind nur die ersten von insgesamt 40 Rätseln, die es in den Ferien für Jannis mit deiner Hilfe zu lösen gilt. Die Rätsel sind zwar von unterschiedlichster Art, dennoch sind sie nicht einfach zu lösen und verlangen volle Konzentration. Es sollen Lösungswörter gefunden, Begriffe richtig zusammengesetzt, Unterschiede gesucht, Gegenstände zugeordnet, Kreuzworträtsel und vieles mehr gelöst werden.

Dieses Rätselbüchlein ist sehr abwechslungsreich und hervorragend konstruiert. Es verkürzt Kindern ab 9 Jahren, die viel Geduld und Ausdauer mitbringen und Spaß am Entdecken haben, die lange Ferienzeit. Mit einfachen altersgerechten Worten vermittelt die Autorin die Aufgaben und sie kann sich dabei auf ihre eigenen Stempelbilder stützen. Die Aufgaben sind auch so gehalten, dass man das Buch immer wieder mal aus der Hand legen und selbst nach längerer Pause schnell wieder weiter rätseln kann.

Mit diesem handlichen, kurzweiligen und spannenden Rätselbüchlein erleben Kinder tolle Ferien im Urlaub oder zu Hause.

Zu kritisieren wäre, dass sich bei den Vergleichslösungen die eingekreisten Unterschiede farblich kaum vom Hintergrund abheben und deshalb schwer zu erkennen sind.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Eschweiler Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Anmq. Kürzel	Nr. 1916330
Verf./Bearb./Hrsg.: Mazetti Zuname			Katarina Vorname	
ID: 19161916330			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Stohner, Anu Übersetz. von (Name, Vorn.)			Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Gruselschiff mit schwarzer Dame Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Karlsson-Kinder Band 5 Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-64021-3 ISBN		206 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 18.06.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: <ul style="list-style-type: none"> Abenteuer Naturschutz/Umweltschutz Politik 	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Die vier Karlsson-Kinder verbringen ihre Sommerferien wieder bei Tante Frida, die allein auf der Insel Doppingö lebt. Die Ferienlaune wird jedoch getrübt, als sie eine schwarze klebrige Masse am Strand entdecken. Sie werden Zeugen, wie ein Schiff diese Masse ins Meer kippt. Bei ihren Aufklärungsversuchen begeben sie sich immer wieder in Gefahren. Sie decken schließlich einen Umweltskandal auf und tragen dazu bei, dass den Umweltsündern das Handwerk gelegt wird

Beurteilungstext

"Das Gruselschiff mit schwarzer Dame" ist bereits der fünfte Band der Reihe "Die Karlsson-Kinder", ist jedoch eine in sich abgeschlossene Erzählung und ohne Vorkenntnisse der übrigen Bände verständlich. An einigen Stellen verwendet die Autorin Namen oder Begebenheiten aus den anderen Bänden, die jedoch durch Fußnoten erklärt werden und neugierig machen diese Geschichten zu lesen. Zur besseren Übersicht befinden sich auf den Innenseiten des Einbands gezeichnete Karten der Insel Doppingö und dem Städtchen Östhann auf dem Festland. Dem ersten Kapitel ist ein Stammbaum vorangestellt, um einen Überblick über die Personen und ihre verwandtschaftlichen Beziehungen zu geben. Die Porträts der vier sympathisch aussehenden Protagonisten sowie des Katers laden schon auf dem Buchdeckel ein ihre Geschichte zu lesen.

Die Erzählung beginnt geheimnisvoll: Im Dunkeln macht sich eine Gruppe Erwachsener am Brunnen von Östhann zu schaffen. Am nächsten Morgen entdecken die Bewohner das Ergebnis: Der gesamte Brunnen ist zugemüllt mit Dingen, die man auf Straßen und Plätzen findet, weil sie achtlos weggeworfen werden. Die Aufregung ist groß, und genau in diesem Augenblick treffen sich die Karlsson-Kinder am Bahnhof von Östhann. Der Tumult weckt ihre Neugier, was noch durch die Begegnung mit einem Mädchen und seinem Hund Blitz verstärkt wird. Mit Tante Fridas Ankunft jedoch steigt die Ferienlaune und die Autorin schildert zunächst das beschauliche Leben auf Doppingö. Die Kinder genießen die Ferien, was noch durch die Kochkünste von Alex verstärkt wird, der die Koch-Gene seiner Mutter geerbt hat und alle mit französischer Küche verwöhnt.

Das Thema Essen nimmt in der Erzählung einen relativ großen Raum ein und mündet schließlich am Ende des Buchs in zwei Rezepten ("Der leckere Fisch in Folie" und "Der Schokoladenkuchen - Dunkel wie die Novemberrnacht"), die kindgerecht formuliert sind, so dass sie erfolgreich auch von Ungeübteren nachgekocht werden können. Man könnte den Eindruck gewinnen, dass die Autorin ihren jugendlichen Lesern selbstgekochtes Essen, das gemeinsam in lustiger Runde verspeist wird, schmackhaft machen möchte, vielleicht um ihnen zu beweisen, dass es bessere Alternativen gibt zur Fast-Food-Ernährung, die allen bekannt und leider auch bei vielen Kindern beliebt sein dürfte.

Für viele Kinder entspricht das Leben auf Doppingö und bei Tante Frida wohl ihrem Traum von Ferien. Tante Frida ist ein wenig schrullig, überlässt die Kinder öfter sich selbst, ist jedoch zur Stelle, wenn es brenzlig wird. Der mitgebrachte Kater, Tante Fridas Islandpferd Gervir, Fische und Vögel in der freien Natur kommen der Tierliebe vieler Kinder entgegen, vor allem wenn sie tragende Rollen bei Verbrecherjagd und Rettung aus gefährlichen Situationen spielen. Auf der Insel gibt es keine Dusche (dafür das Meer und "Salzwasserseife"), zum Einkaufen muss man aufs Festland nach Östhann mit Taximax und seinem Boot und geschlafen wird im Lotsenturm.

Die vier Karlsson-Kinder sind sehr verschieden, was immer wieder zu kleinen Streitereien und Hänseleien führt, die den Lesern aus ihrem eigenen Alltag bekannt sein dürften. Aber sie ergänzen sich ideal, wenn sie in brenzlige Situationen geraten. So helfen Hummels ewiger Hunaer, ihr Hana zu Ungehorsam und ihre gewisse Träheit dabei, dass die übrigen drei Karlsson-Kinder aus den Fängen der "schwarzen Jugendliteratur und Medien

...bringen, um wenig zu engagieren und ihre gesamte Energie darauf zu verwenden, die Karlsson-Kinder aus dem Weg der schwarzen Dame" gerettet werden.

Indem die Leser die Karlsson-Kinder bei ihrem Abenteuer begleiten, erfahren sie wie diese einiges über skrupellose Profitgier, unlauteren Wettbewerb und Machenschaften in der Kommunalpolitik. Die vier Protagonisten decken nämlich auf, dass die schwarze Masse, die sie am Strand von Doppingö finden und die wie eine Ölpest Fische und Wasservögel bedroht, Reste aus der Produktion einer Firma sind, die einen Super-Kraftstoff für Kleinmotoren aus Abfallprodukten der Benzinherstellung produziert. Von Eltern und Bekannten wissen die Kinder, dass dieser neue Kraftstoff zwar viel billiger ist, aber bei längerem Gebrauch den Motoren schadet. Deshalb versucht die Firma ihre Produktionsweise zu vertuschen. Die Chefin, eine in schwarz gekleidete Dame, schreckt nicht davor zurück, die Kinder aus dem Weg zu räumen, weil sie ihr auf die Schliche gekommen sind, was jedoch durch den Kater, den Hund Blitz und Tante Frida verhindert werden kann. Der Ortsvorsteher Tore Hörnman versucht zunächst den Umweltskandal zu vertuschen, weil er die Ansiedlung der Firma betrieben hatte um Steuergelder zu bekommen. Aber seine Frau vereitelt seinen Versuch, die Schuld auf die Gruppe der Umweltaktivisten zu lenken, und erwirkt, dass die gesamte Gemeinde sich an der Säuberungsaktion auf Doppingö beteiligt. Die Karlsson-Kinder werden am Ende wie Helden gefeiert.

Die Schlusszene, bei der alle gemeinsam beim Essen zusammen sitzen, das natürlich von Alex gekocht wurde, erinnert ein wenig an das Ende der Asterix-Geschichten und macht Lust auf weitere Abenteuer der Karlsson-Kinder.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPKL Kürzel	Nr. 201618
Verf./Bearb./Hrsg.: Moeyaert Zuname		Bart Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Hinter der Milchstraße Titel			ID: 2016201618 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-423-62618-7 ISBN	169 Seitenzahl	9,20 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	Schlagwörter Familie Fantastik
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 13.04.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Die Brüder Oskar und Bossie verbringen die Sommerferien mit ihrer Freundin Geesje auf einer Wand zwischen der Milchstraße und dem Schrotthandel. Aus Langeweile schließen sie eine Wette über das Lebensende einer Frau und ihres Hundes ab. Wird aus Wörtern plötzlich Realität? Nach und nach wird deutlich, dass hinter der langweiligen Ferien-Idylle verborgene Grausamkeiten liegen.

Beurteilungstext
 Bart Moeyaerts Roman wurde 2013 beim Erscheinen im Hardcover von den Rezensenten gefeiert, ebenso wie der Autor selbst, der schon viermal für den Hans-Christian-Andersen-Preis nominiert war, und für "Mut für drei" (2008) auch schon für den Deutschen Jugendliteraturpreis.
 Die Originalausgabe von "Hinter der Milchstraße" wurde 2012 mit dem Beukenleeuw für das beste niederländische Kinderbuch 2012 ausgezeichnet.
 Viel Vorschusslorbeeren also für die Taschenbuchausgabe des Romans, aber wenn man sich das Lob ansieht, so bezieht es sich zum großen Teil auf Bewertungen, die das hervorheben, was Erwachsenen gut gefällt:
 Der Autor taucht ein in das Denken seiner Kindheit, in dem Fantasie und Realität vermischt werden, in dem Verdrängtes in der Nacht auftaucht, in dem der Kampf zwischen Brüdern um Kleinigkeiten geht, aber die großen Lebensprobleme erfasst.
 Welche Altersklasse von Kindern oder Jugendlichen soll das aber begeistern? Ich habe das Buch dreimal angefangen und dreimal wegen Langeweile weggelegt, zu zusammengewürfelt erschienen mir die Geschichten und Geschichtchen, zu rätselhaft. Das ließe sich natürlich auch als ein Positivum deuten: Der Verlag wirbt mit "Große Literatur für junge Leser" und in der Tat kann man an Beckett oder Ionesco denken und die komplexen Dramen um das Weggehen der Mutter oder den Verlust der Freundin, um die Angst vor dem Wahrwerden von leichtfertig eingegangenen Wetten sind sicher nicht abzutun, auch die Poetik der Sprache besticht Erwachsene sicher, aber wie man das im Unterricht der Unterstufe einsetzen soll, ist nicht nachvollziehbar.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spra Kürzel	Nr. 16160006
Verf./Bearb./Hrsg.: Moeyaert Zuname		Bart Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache
Hinter der Milchstraße Titel			ID: 1616160006
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-423-62618-7 ISBN	172 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	Familie
Erstelldatum: 19.06.2016			Tod
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Freundschaft
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe

Jeden Tag treffen sich die Brüder Oskar und Bossie und ihre Freundin Geesje auf der Steinmauer am Schrottplatz. Und jeden Tag kommen Nancy Sinatra und ihr Hund Jeckyll vorbei, die nicht wirklich so heißen, aber auf jeden Fall beide sehr, sehr alt sein müssen. Eine makabre Wette bringt einen Stein ins Rollen, und die Kinder müssen sich Gefühlen stellen, die sie lange unter dem Deckel gehalten haben.

Beurteilungstext

“Jeckyll stirbt als Erster.” “Nancy. Hundertprozentig Nancy.” Oskar und Geesje wetten mehr aus Langeweile, denn weil sie wirklich den Tod der beiden vorhersagen wollen. Doch am nächsten Tag sind die alte Frau und ihr Hund verschwunden. Dann stirbt Geesjes Tante. Und Oscar verliebt sich in eine total arrogante Ziege. Und Bossie steht ganz allein da. Denn am allerschlimmsten ist, dass die Mutter die Familie verlassen hat.

Ich-Erzähler Bossie lässt sich viel Zeit beim Erzählen. Die sommerliche Hitze, die Langsamkeit, mit der die Stunden zu vergehen scheinen, sie passen perfekt zu den langsamem Veränderungen, die in den Kindern vorgehen. Die werden von Beobachtern zu Akteuren. Sie verlassen ihre Mauer, machen neue, teils verstörende Erfahrungen. Im Krankenhaus, versteckt im Garten des neuen Mädchens, das auf dem Schrottplatz auftaucht, und auf dem Friedhof. Die drei hängen nicht mehr den ganzen Tag zusammen rum, sondern gehen eigene Wege. Geesje in ihrer Trauer um die Tante, Oskar in seiner Verliebtheit in das neue Mädchen und Bossie, indem er einen spontanen Ausflug mit den beiden Schrottplatzbetreibern macht, bei dem er ebenfalls ein ganz besonderes Mädchen kennen lernt. Vor allem für Bossie ist diese Zeit geprägt vom Gefühl des Alleinseins. Von der Mutter hat er seit Wochen außer ein paar nichtssagenden Briefen nichts gehört, der Vater lebt für seine Arbeit und zeigt keine Gefühle für seine Jungs. Bossie sucht einen Menschen, der ihm Halt gibt, und sein großer Bruder ist dafür nur sehr bedingt geeignet. Wie gut, dass beide Eltern sich zu besinnen scheinen.

Bossie und sein Freunde leben ein Leben ohne Schule, ohne Unterhaltungselektronik, ohne Konsum. Die Zahl ihrer Kontaktpersonen innerhalb der Erzählung ist gering. Alles geht einen auffallend ruhigen Gang. Obwohl, oder gerade weil sich dieser Alltag stark von dem der Leser unterscheidet, übt er eine starke Faszination aus.

Bart Moeyaerts Erzählsprache ist poetisch und ausdrucksstark. Seine unkonventionelle Wortwahl und die minutiöse Beschreibung der Szenen fesseln, und das, obwohl die Geschichte kaum Action bietet.

“Hinter der Milchstraße” ist ein Buch mit ungewöhnlichen Akteuren in einer ungewöhnlichen Welt, bei dem die Emotionen der drei jungen Helden im Vordergrund stehen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916321 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Cavallaro Zuname		Brittany Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Galic, Anja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache
Holmes & ich Die Morde von Sherringford Titel			
Reihe			
978-3-423-76136-9 ISBN	365 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Detektivgeschichte Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 11.03.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Kriminalität Liebe/Erste Liebe	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 In Sherringford, dem Elite-Internat an der amerikanischen Ostküste, treffen zwei Nachkommen berühmter Familien aufeinander: Charlotte Holmes und James Watson als 16-Jährige. Kaum hatte James Charlotte gegen den angeberischen Lee Dobson verteidigt, da wird dieser tot aufgefunden. Sofort machen sich die beiden daran, den wirklichen Mörder zu überführen, und zeigen dabei im Zusammenspiel die gleichen Fähigkeiten wie einst Sherlock Holmes und sein Adlatus Dr. Watson.

Beurteilungstext
 Sherlock Homes und Dr. Watson ermitteln wieder - 125 Jahre nachdem sie, der Feder von Sir Arthur Conan Doyle (1859 - 1930) entsprungen, das Licht der literarischen Welt erblickten? Nein, das nun doch nicht! Es sind ihre ebenfalls mit Spürsinn begabten jugendlichen Nachfahren James Watson und Charlotte Holmes, die sich bei der Aufklärung eines Mordes an einem Internatsschüler zusammenraufen müssen.
 Die miteinander bekannten Familien Holmes und Watson leben in England, wo die Holmes-Familie seit Generationen Scotland Yard berät, und in Amerika, jedoch ohne näheren Kontakt. Die Eltern von James Watson sind geschieden. Er lebt mit seiner Mutter in London, sein Vater in zweiter Ehe in Connecticut. Der holt seinen Sohn an die Sherringford School, wo er auf Charlotte trifft - und so wiederholt sich die Konstellation, dass beide herausfinden wollen, was sich bei den mysteriösen Vorgängen dort im Hintergrund abspielt, und zusammenarbeiten. Wobei deren Charaktere genau wie in der literarischen Vorlage angelegt sind. Charlotte ist brillant im deduktiven Denken. Sie hat sich ein eigenes Labor für ihre Untersuchungen angelegt, das eines Tages in die Luft fliegt, und James versucht sie zu verteidigen und zu unterstützen, wo und wann immer es ihm möglich ist. Er ist es auch, der ihre Erlebnisse aufschreibt und manche Querverbindungen zu den Originalgeschichten aufdeckt. Selbst ein junger August Moriarty taucht wieder - als Charlottes ehemaliger Privatlehrer - auf.
 Es ist absolut faszinierend, wie sehr fiktive Personen fast schon reale Gestalt annehmen können, über Jahrzehnte hinweg z. B. nicht nur einen bestimmten Detektivtyp, dessen Waffe sein perfekt funktionierendes Gehirn ist, hervorbringen, sondern auch auf der Bühne und im Film verkörpert werden. Der jungen Autorin, nach eigenen Aussagen ein begeisterter Sherlock Holmes/Dr. Watson-Fan, ist es gelungen, sowohl eine Detektivgeschichte mit High-School-Atmosphäre wie auch eine moderne Variation von Holmes-Erzählungen zu verfassen. Allerdings setzt sie mit ihren Bezügen einiges an Kenntnis der Originaltexte voraus. Vorstellbar ist jedoch, dass Sir Arthur an ihrem Debutroman sicherlich seine Freude gehabt hätte.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	10 Kürzel	Nr. 101604001
Verf./Bearb./Hrsg.: Wegmann Zuname			Ute Vorname	
ID: 15101604001			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hoover Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			dtv Verlag	
978-3-423-64015-2 ISBN			203 Seitenzahl	
10,95 Preis (EURO)			2015 Jahr	
München Ort			Schlagwörter: erste Liebe Erwachsenwerden Großvater-Enkel-Beziehung	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Roman Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort): Privatlektüre, Schülerbücherei	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Inhaltsangabe: Der 12jährige Tim, der sich selbst den Spitznamen Hoover zugelegt hat, liebt seinen Großvater über alles und möchte diesem zu seinem 79. Geburtstag einen Traum erfüllen: Ein Wiedersehen mit Paris, wo er vor 50 Jahren seine inzwischen verstorbene und immer noch geliebte Frau kennengelernt hat.	

Beurteilungstext

Wenn die Kinder mit schmutzigen Schuhen in die Wohnung kommen, pflegt die Mutter zu sagen: „Macht nix, Kinder, wir haben ja den tollen Hoover!“ und meint damit der Staubsauger. Mit fünf Jahren will Tim auch ein „toller Hoover“ sein, so lässt er sich „Hoover“ nennen. Als 12jähriger hat er dann allerdings große Probleme: Er ist der Kleinste in der Klasse, hat zwei ältere Geschwister, noch dazu Zwillinge, und Sommersprossen. Und da ist noch Claudine, ein etwas älteres Mädchen, in das er sich verguckt. Als sein Großvater, sein bester Freund und Vertrauter, nach einer Herzattacke aus dem Krankenhaus entlassen wird, sorgt er für ihn. Seine Geschwister sind während der Herbstferien verreist, sein Vater lehrt an einer Münchener Hochschule und seine Mutter büffelt für ein Examen. Sein Großvater geht auf seinen 79. Geburtstag zu und hat nur noch einen Wunsch: Er möchte noch einmal Paris sehen, wo er vor über 50 Jahren seine inzwischen gestorbene Frau kennengelernt hat. Allerdings eröffnen sich große Schwierigkeiten: Die Eltern dürfen nichts von dieser Reise wissen, Großvater muss wieder ins Krankenhaus, und letztlich fehlt es am Geld für die Fahrkarten! Doch Hoover und Claudine lösen diese Probleme, und an Opas Geburtstag fahren die drei mit dem Thalys von Köln nach Paris. Die große Sehnsucht des Großvaters findet ihre Erfüllung. Allerdings erleidet er auf der Parkbank in der Nähe von Notre Dame, auf der er mit seiner Frau vor Jahrzehnten saß, einen Schwächeanfall. Aber mit Unterstützung von Claudines Vater, der in Paris als Arzt arbeitet, geht das Abenteuer gut aus, und alle kommen heil nach Köln zurück.

Dies ist ein anrührendes Buch, das von der Zuneigung zwischen einem Großvater und seinem Enkel erzählt, aber auch von der erwachenden Liebe zweier junger Menschen. Zudem gewinnt der Leser oder die Leserin Einblicke in eine moderne Familie, in der der Vater in einer weit entfernten Stadt arbeitet und sich die Mutter trotz dreier Kinder beruflich weiterbildet. Auch der Opa verhält sich umweltbewusst, denn er sammelt Unrat am Rheinufer auf. Erzählt wird diese Geschichte aus der Sicht des jungen Hoover, nötige Rückblicke werden vom Großvater berichtet. Die Autorin erzählt sehr lebendig in einer Sprache, die einem Zwölfjährigen angemessen ist, ohne kindlich zu wirken. Für junge Menschen zwischen 10 und 14 Jahren eine lohnende, bereichernde Lektüre.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 25163128
Verf./Bearb./Hrsg.: Unsel Zuname			Kerstin Vorname	
Erlbruch, Leonard Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 1625163128	
Man sieht auch mit den Ohren gut Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-64019-0 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
180 Seitenzahl			12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag			München Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter Musik Zeitreise Instrumente	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Historische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 01.06.2016	
Verlag Datum			Inhaltsangabe	

Der blinde Mathis und sein Hund Muks erhalten über eine geheimnisvolle Flaschenpost die Aufgabe, die Königin der Instrumente zu suchen. Gemeinsam begeben sie sich auf eine musikalische Zeitreise in verschiedene Jahrhunderte.

Beurteilungstext

Es ist Wochenende, genauer gesagt Samstag und das ist so ziemlich das Schlimmste, was einem Blindenhund wie Muks widerfahren kann. Während draußen die Sonne lockt und Muks voller Sehnsucht an die Hundewiese denkt, schaltet sein Herrchen das Radio an, um dem klassischen Konzert zu lauschen. Grauenhaftes Geschepper dringt zu seinen empfindlichen Hundeohren und vermiest ihm die Stimmung. Als dann auch noch eine seltsame Flaschenpost im Limonadenkasten auftaucht, die sie dazu auffordert, die Königin der Instrumente zu suchen, hat Muks endgültig die Nase voll. Aber was soll er machen? Es ist seine Aufgabe seinen Freund Mathis überall hin zu begleiten und so reisen sie gemeinsam in längst vergangene Zeiten und begegnen Musikkennern aus verschiedenen Jahrhunderten. Ob die reale Begegnung auch Muks davon überzeugen kann, dass Musik keinesfalls langweilig und einfach nur laut ist? Auf ihrer Reise begegnen Mathis und sein treuer Gefährde bekannten und Kindern weniger bekannten Persönlichkeiten wie dem Kapellmeister Stamitz (1777), dem Ritter von Gluck in einer Pariser Oper (1774), lernen Schönbergs Zwölftonmusik kennen (1920) und erfahren, dass Hildegard von Bingen nicht nur eine Kräuter- und Heilkundige war, sondern auch Liedtexte auf Latein verfasste (1170). Selbst einem Freund von Louis Armstrong begegnen sie in einer Bar von New Orleans (1928). Die einzelnen Stationen der Reise geben dem Leser kleine Einblicke in die musikalischen Besonderheiten verschiedener Epochen. Insgesamt ist es gut gelungen, Sachwissen auch Kindern schmackhaft zu machen, indem es geschickt in eine (teils etwas langatmige) Erzählung eingeflochten ist. Wer sich darüber hinaus für Musikgeschichte interessiert, findet im Anhang weiterführende Informationen über die Personen, denen Mathis und sein Hund begegnet sind. Eine kleine Auflockerung erfährt der Text durch die schwarz-weißen Illustrationen von Leonard Erlbruch, auf denen Junge und Hund stets freundlich und sympathisch gezeichnet sind. Das Buch ist unter gleichnamigen Titel auch als Audio-CD erhältlich. Vermutlich ist die Lesung mit Musik noch effektvoller und kann mehr bieten als ein Buch über Musik und doch ohne diese.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Eschweiler Ausschuss	Anmq Kürzel	Nr. 1916324
Verf./Bearb./Hrsg.: Rylance Zuname		Ulrike Vorname	
Nagel, Carla Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Mein Mathe-Desaster oder der lange Weg zum ersten Kuss Titel			ID: 19161916324
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-423-76140-6 ISBN	174 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Liebe/Erste Liebe
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 18.06.2016		Schülerin/Schüler
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Computer
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum 26.06.2016

Inhaltsangabe
 In der 7. Klasse führt Lilly den neuen Schulblock. Entsprechend beginnen die zwölf Kapitel des Buchs mit Lillys Eintrag in diesen Block, gefolgt von Lillys Aufzeichnungen, wie die Realität hinter diesen Einträgen aussah. Dabei begleitet der Leser Lilly und ihre Klasse durch ein gesamtes Schuljahr. Er lernt Lehrer- und Schülertypen kennen und durchlebt mit Lily und ihrer Freundin Felicitas viele Höhen und Tiefen, bis sie endlich mit dem Auserwählten befreundet sind.

Beurteilungstext
 Die Blockeinträge zu Beginn geben einen kurzen Einblick darüber, was in dem jeweiligen Kapitel zu erwarten ist und in der Überschrift wird der Monat angegeben. Der Eintrag ist wie eine Internetseite des Schillergymnasiums gestaltet mit den Reitern Home, Aktuell (Lillys Block) Termine und Kontakte. Der Text steht in Druckschrift und auf jedem Eintrag ist ein Mauszeiger zu finden. Um diese Seite herum gibt es jedoch viele themenbezogene Zeichnungen und Kritzeleien, so dass der Leser von der ersten Seite an den Eindruck hat, Lillys Kladde in der Hand zu halten, in der sie die "Wahrheiten" hinter ihren Einträgen aufgeschrieben hat, was die Glaubwürdigkeit der persönlichen Aufzeichnungen natürlich noch erhöhen soll. Damit ist auch ein Dilemma optisch aufbereitet, das Gegenstand des Buches ist: Wie verhalten sich Computereinträge bzw. Aussagen auf Homepages zur Realität?
 Mit Zeichnungen, Kurzkomentaren, Kritzeleien ist jede Seite gestaltet, wodurch das Buch schon optisch in seinen Bann zieht und manchen Erwachsenen sicher an seine eigene Schulzeit und ihre Gepflogenheiten erinnert. Die Überschrift wird noch einmal als Überschrift für die persönlichen Einträge aufgegriffen mit dem Zusatz "in echt!!!", wodurch der Wahrheitsgehalt der eigenen Aufzeichnungen unterstrichen werden soll. Im Text sind Leitbegriffe in unterschiedlichen Schriften groß und oft auch fett geschrieben. Anhand dieser Zeichnungen und dem besonderen Druckbild einiger Wörter kann der Leser jede Seite inhaltlich quasi überfliegen, was beim Durchblättern eine Hilfe ist, wenn man nach bestimmten Ereignissen sucht. Und auch der flexible Einband unterstützt den Eindruck, man habe eine Schülerkladde in der Hand und könne durch das Lesen "hinter die Kulissen" schauen - sicher eine gelungene Idee, um den Inhalt noch glaubhafter und das Buch attraktiver zu machen.
 Unterstützt wird diese Intention noch durch den Stil, in dem die Texte verfasst sind. Lilly verwendet Jugendjargon und formuliert beispielsweise Urteile, wie sie für ein Mädchen in der 7. Klasse typisch sind. ("Ein komischer Mann mit langen Haaren und Baskenmütze und Farblecksen an den Armen [...] [- die Beschreibung ihres neuen Kunstlehrers]- Seite 9). Aber auch der Inhalt spiegelt Schule und beginnende Pubertät zeitlos wider. Es gibt die beste Freundin Felicitas, die Lilly unterstützt, auch wenn es gegen ihren Willen geht. Felicitas' Vater, ein Witwer, bandelt mit der Schulleiterin an und ist deshalb in der Schule präsenter, als es den Freundinnen lieb ist. Da sind Melle und Mara, typische Zicken mit Stöckelschuhen, lackierten Fingernägeln und blöden Sprüchen, mit denen Lilly im Laufe des Schuljahrs zusammen arbeiten muss und die doch nicht so blöd sind. Lilly setzt sich erfolgreich gegen ihre Eltern durch und feiert an ihrem Geburtstag ihre erste Party, die nur dank ihrer großen Schwester und ihres Opas nicht zum Desaster wird. Durch das gesamte Schuljahr ziehen sich die Vorbereitungen für die Aufführung eines Schultheaterstücks mit vielen Pannen und Missverständnissen. Da ist der neue Kunstlehrer Herr Offenbach, der am Schuljahresende mit der Klassenlehrerin Frau Wenz ein Paar ist. Mit Lukas Meyer, in den sich Lilly während der Sommerferien verliebt hat, zieht die Klasse das gesamte Schuljahr Herrn Offenbach auf, weil sie ihn Glauben macht, Lukas sei ein Schüler der Klasse, was zu amüsanten Verwicklungen führt und für Lilly immer brenzlicher wird. Felicitas hilft beim Sportfest ihrem Schwarm Hendrik, so dass er erstmalig Notiz von ihr nimmt. Weil er sich den Knöchel bricht, kann

Felicitas hat dem Sparschwein einen Geburtstag feiern lassen und bekommt heute von ihm ein kleines Geschenk. Felicitas besucht ihn täglich in den Sommerferien. Lilly verliebt sich in den neuen Schüler der Parallelklasse, Lukas Meyer, was auf Gegenseitigkeit beruht. Aber bis es zum ersten Kuss bei der gemeinsamen Klassenfahrt kommt, gibt es für Lilly noch viele Hindernisse zu überwinden, wie der Titel andeutet. Denn um ihrem Lukas nahe zu sein, meldet sie sich beispielsweise unüberlegt und zum Erstaunen ihres Mathematiklehrers und ihrer Mitschüler zur Mathe-Olympiade an, obwohl sie kein Mathe kann. Der Blamage bei der Prüfung entzieht sie sich durch eine ungewollte Ohnmacht, die sie jedoch Lukas näher bringt. Und es gibt noch den Nerd Sven Hübner, den Lilly missbraucht, um das Küssen zu üben und den sie mit Mühen mit ihrer Erzfeindin Melle verkuppelt um ihn los zu werden. Die knapp 13 Euro, die das Buch kostet, sind gut angelegt, wenn man Schule und Pubertierende (noch) einmal hautnah erleben will, ohne die Irrungen und Wirrungen selber durchleben zu müssen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201632
		Bearbeitung (Name, Vorname)	

Verf./Bearb./Hrsg.: Hornfeck Zuname Susanne Vorname	ID: 2016201632 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Netolitzky, Katharina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)
Übersetz. aus Sprache	

Mulan - verliebt in Shanghai Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-65022-9 ISBN	261 Seitenzahl
	12,95 Preis (EURO)
dtv Verlag	München Ort
	2016 Jahr

Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer Fremde Kulturen Familie
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 27.04.2016		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
---	---

Inhaltsangabe

Mulan hat eine chinesische Mutter und einen deutschen Vater. Als sie sich in der Pubertät vehement wehrt, weiterhin chinesisch zu lernen, beschließen die Eltern, sie für einige Zeit nach Shanghai zur Familie ihrer Mutter zu schicken. Sie lernt die ihr fremde Familie und Kultur kennen und vor allem ihre Oma schätzen. In Shanghai verliebt sie sich in einen Chinesen aus Taiwan und er in sie. Die Abreise beider beendet die Romanze.

Beurteilungstext

Wer mehr über das heutige China wissen möchte, dem sei dieses Buch herzlich empfohlen. Es ist kein spannender Roman, aber weil er sehr gut in eine Rahmenhandlung, hier die Familienkonstellation eingekleidet ist, liest sich das Buch gut und ist auch sprachlich gut geschrieben.

Mulan, die Hauptperson des Buches, wächst in München auf. Sie spricht, dank ihrer Mutter, chinesisch, soll aber auch chinesisch schreiben lernen. Es kommt zu einem Mutter-Tochter-Konflikt, wie er in der Pubertät bei vielen Mädchen vorkommt. Als Ausweg aus diesem Dilemma schicken die Eltern ihre Tochter zur chinesischen Familie in Shanghai, die Mulan bisher nie kennengelernt hat.

Weil für sie alles neu ist, lernt auch der Leser aus ihren Beobachtungen viel von den Gebräuchen und der Geschichte des Landes. In der Sprachenschule, die Mulan jetzt besucht, lernt Mulan einen bewundernswerten älteren Mann kennen, selbst Schüler, der schon lange mit einer chinesischen Frau verheiratet ist. Beide leben wieder ein anderes Modell als ihre Großfamilie in Shanghai.

Durch die Briefe ihrer Mutter bahnen sich Lösungen im Konflikt zwischen Mutter und Tochter an. Mulan erfährt zum ersten Mal, wie es dazu kam, dass ihre Eltern heirateten und warum die Mutter nie Kontakt zu ihrer eigenen Mutter aufgenommen hat. Mulan wird nun zum Bindeglied zwischen den Familien. Ihre Mutter wird nach Shanghai kommen, um später mit ihr wieder zurück nach Deutschland zu fliegen. Für die lesenden Jugendlichen ist natürlich auch die Liebesgeschichte, die sich zwischen Nianshen und Mulan entwickelt, wichtig. Nebenbei wird bei den Liebenden auch der zur Zeit bestehende Konflikt zwischen Festlandchinesen und Taiwan ein Thema.

Wer sich für die Kultur des heutigen Chinas interessiert, dem sei dieses Buch empfohlen.

Eine ausgezeichnete Lektüre für die, die sich für die Lebensgewohnheiten im heutigen China interessieren.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kerpen Ausschuss	PS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916320 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hornfeck Zuname		Susanne Vorname	
Netolitzky, Katharina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Mulan - Verliebt in Shanghai Titel			ID: 19161916320 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
978-3-423-65022-9	261	12,95	
Verlag	Ort	Jahr	
dtv	München	2016	
Buch: Taschenbuch Adoleszenzroman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 29.05.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Frau, junge Fremde Kulturen Liebe/Erste Liebe
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:
Verlag Datum			26.06.2016

Inhaltsangabe
 Die fünfzehnjährige Mulan ist Tochter eines Deutschen und einer Chinesin. Sie geht für drei Monate nach Shanghai, um ihre chinesische Verwandtschaft zu besuchen und einen Sprachkurs zu machen. Mulan lernt ihre chinesische Familie kennen, insbesondere ihre Großmutter. Sie erfährt viel über deren Vergangenheit und die ihrer Mutter. Mulan lernt einen jungen Mann kennen und stürzt sich mit Eifer in die chinesische Sprache und die Schriftzeichen, um ihn besser verstehen zu können.

Beurteilungstext
 Das Buch ist Mädchen im Alter von 15-16 Jahren zu empfehlen.
 Die Leserin kann sich gut mit Mulan, der Hauptfigur des Buches, identifizieren.
 Mulan lebt mit ihren Eltern in Deutschland. Ihr Vater ist Deutscher und ihre Mutter Chinesin.
 In letzter Zeit hat es immer wieder Konflikte zwischen den beiden Frauen gegeben und die Eltern beschließen, dass Mulan für drei Monate nach Shanghai zu ihren Verwandten gehen und dort einen Sprachkurs machen soll.
 Mulan ist ganz gespannt und lernt eine völlig andere Welt kennen. Sie erlebt die Rituale der Familie, die Lebensgewohnheiten und lernt die Sprache und Schriftzeichen dieser Kultur kennen. Zu ihrer Großmutter nimmt sie eine besondere Beziehung auf und ihre Mutter schreibt ihr Briefe, die ihr erklären, warum sie damals nach Deutschland gegangen ist.
 Mulan lernt den jungen Mann Nianshen kennen und verliebt sich in ihn. Er bekommt einen Studienplatz und Mulan muss wieder nach Deutschland zurück. Über ihre Smartphones können sie Kontakt halten. Mulans Mutter, die viele Jahre nicht mehr in Shanghai war, kommt zum Schluss ihre Familie besuchen. Das Buch gibt die widersprüchlichen Gefühle des Mädchens Mulan gut wieder, die zwei Kulturen in sich trägt. Sie sieht es schließlich als Bereicherung beides in sich zu tragen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Kürzel	Nr. 1916331
Verf./Bearb./Hrsg.: Maar Zuname		Paul Vorname	
Ballhaus, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Neben mir ist noch Platz			
Titel			
Reihe			
978-3-423-71700-7 ISBN	47 Seitenzahl	6,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 11.03.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Flucht Fremde Kulturen	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Steffi hat sich mit Aischa, dem Flüchtlingsmädchen in ihrer Klasse, angefreundet. Freundinnen helfen sich gegenseitig und Aischa hatte ihr geholfen, als sie einmal in der Turnhalle eingeschlossen war. Steffi lädt sie auch zu sich nach Hause ein und sie fühlt sich bei Aischas Familie wohl, obwohl dort vieles anders und ungewohnt für sie ist.

Beurteilungstext

Steffi geht gern in die Schule, sie hat viele Interessen und auch viele Freunde und Freundinnen, mit denen sie etwas unternimmt. Wie oberflächlich manche sind, merkt sie erst, als sie sich mit Aischa anfreundet, die mit ihrer Familie aus Syrien fliehen musste. Jetzt wohnt sie in einem alten Gasthof in Steffis Straße, so dass beide denselben Weg zur Schule haben. Sie spielen immer öfter zusammen und Aischa kann schon recht gut Deutsch. Aber es gibt vieles, was Steffi nicht versteht. Warum muss Aischa ihren älteren Bruder mitbringen, wenn sie bei Steffi eingeladen ist? Und ist es wirklich wahr, dass man in ihrer Heimat auf den Dächern schlafen kann?

Weil Steffi gern bei Aischas Familie ist, spürt sie die Vorurteile von ihren deutschen Mitschülern um so mehr und sie ist völlig entsetzt, als im alten Gasthaus Fensterscheiben eingeworfen wurden. Ein dummes Missverständnis führt schließlich dazu, dass Steffi und Aisha ein paar Wochen lang nicht miteinander reden, bis, ja bis Aischa ihr mitteilt, dass sie mit ihrer Familie in eine andere Stadt umziehen muss, wo sie hoffentlich Asyl gewährt bekommen.

Als ein halbes Jahr später ein anderes Flüchtlingsmädchen in ihre Klasse kommt, ist es Steffi, die von Anfang an auf sie zugeht. Die schönen grau-schwarzen Illustrationen von Verena Ballhaus kommentieren die Handlung in dem schmalen Band auf eigene Art. Das Thema Flüchtlinge wird hier konsequent aus dem kindlichen Blickwinkel gesehen. Vordergründig geht es um die üblichen Streitigkeiten unter Mitschülern, doch die unterschiedlichen Bräuche der Herkunftsländer spielen mit hinein. Kinder bekommen hier gute Argumentationshilfen, auch für ihre Gespräche mit Erwachsenen. Der Autor hat die 1996 zum ersten Mal veröffentlichte Erzählung etwas überarbeitet und an die heutige Situation angepasst. Dazu gibt es ein Unterrichtsmodell für den Einsatz im Schulalltag.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916329 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Franz Zuname		Cornelia Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Passwort Villa X Titel			ID: 19161916329
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-423-76139-0 ISBN	217 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kriminalerzählung Gattung	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Erstelldatum: 11.03.2016			Schlagwörter Entführung Eliteinternat Spannung
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Carlo weiß, dass er kein guter Schüler ist; doch jetzt wird er - nach mehreren Schulwechslern - sogar in ein Internat für Überflieger gesteckt. Er hasst es, immer wieder der Neue in der Klasse zu sein und ob er sich mit Hamid, seinem hochbegabten Zimmerkameraden anfreunden wird, bezweifelt er sehr. Doch dann geschieht etwas, bei dem sich die Schüler, ganz ohne die Hilfe von Lehrern oder Eltern, nur auf sich allein gestellt bewähren müssen. Denn eine Gruppe Ehemaliger plant einen Anschlag.

Beurteilungstext
 Es gibt Eltern, die der Ansicht sind, dass es nur an der Schule liegt, wenn ihr Nachwuchs nicht richtig gefördert wird. So wird die Privatschule Villa da Vinci, laut Eigenwerbung 'das Internat für kluge Köpfe', mitten im Schuljahr die vorerst letzte Station für Carlo Karfreitag, dessen Eltern beruflich sehr erfolgreich sind und für ihren Sohn eine ähnlich glanzvolle Zukunft vorgesehen haben. Zudem ist sein Großvater der jüngste Nobelpreisträger, den es je gab. Carlo ergibt sich in sein Schicksal, versucht erste Kontakte zu knüpfen und entdeckt, dass hier nicht nur die Kinder reicher Leute, sondern ebenfalls hochbegabte Stipendiaten unterrichtet werden. Er kann sich mit Hamid anfreunden, der ein richtig guter Kumpeltyp ist und ihn in die Rituale einweist, zu denen auch ein Turnier am Ende des Schuljahres gehört, bei dem Schüler von sechs Internaten in sieben Wettkämpfen die Albert-Einstein-Medaille gewinnen wollen. Zur Vorbereitung werden die 50 Schüler des da Vinci Internats eine Woche zuvor auf eine verlassene Insel in Sichtweite des Internats geschickt. Von nun an geht alles schief. Die Lehrer lassen sich nicht blicken und die Verbindungsbrücke vom Park zur Insel wird gesprengt. Statt dessen melden sich Entführer, die von den reichen Eltern der Kinder ein horrendes Lösegeld fordern.
 Die Autorin flicht zwei Erzählstränge ineinander. Typographisch anders gesetzt werden vier junge Leute vorgestellt, die sich das nötige Startkapital für eine eigene Firma, die Brainwin GbR, beschaffen wollen. Ihre unterschiedlichen Begabungen ergänzen sich, Kyra ist die Ideengeberin, Maximilian der Techniker, der z. B. mit einer Unterwasser Gegenstromanlage dafür sorgt, dass niemand die Insel schwimmend verlassen kann, Pierre nimmt die Lehrer gefangen und Valeria gibt vom Büro der Schulleiterin aus mit deren Stimmlage Anweisungen an die Kinder und ihre Eltern. Als ehemalige Absolventen kennen die Vier das Internat und dessen interne Abläufe genau, so dass sie sich bei ihrem Coup sehr sicher fühlen. Und doch ist es ausgerechnet der Star-Wars-Figuren zitierende Carlo, dem es gelingt, Hilfe zu holen und sich und die anderen zu befreien. Die Entwicklung der Hauptperson ist - trotz der eher unwahrscheinlichen Rahmenhandlung - für junge Leser gut nachvollziehbar, ebenso wie die Spannungen zwischen den unterschiedlichen Typen und den angebotenen Lösungsmöglichkeiten. Manches ist etwas zu plakativ dargestellt und hätte mehr in die Tiefe gehen können - wie z. B. das Verhältnis zwischen Carlo und seiner Familie - doch für die angedachte Zielgruppe bietet der Kinderroman gutes Lesefutter.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	ThoBi	Nr. 231606237
		Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bauer Zuname			Michael Gerard Vorname	
Bauer, Joe Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Mihr, Ute Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Rupert Rau. Superheld Titel			ID: 16231606237	
Reihe Hanser Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-423-64018-3 ISBN	208 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
dtv Verlag	München Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Comicroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Junge Schule erste Liebe	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 23.06.2016	
Verlag Datum			.....

Inhaltsangabe

Rupert Rau lebt in zwei Welten: In der Welt des Geheimagenten Archie "Achtung!" Amber (engl. Derek 'Danger' Dale), der jeden Tag die Welt vor der Vernichtung rettet, – und in der Grundschule. Da ist es eine willkommene Abwechslung, dass mal eine Unterrichtswoche zu Superhelden auf dem Plan steht. Damit kennt sich Rupert bestens aus. Doch mit dem Heldentum im alltäglichen Schulleben gibt es noch ein paar Schwierigkeiten, Heuschrecken zum Beispiel.

Beurteilungstext

Im Unterschied zur deutschen Ausgabe trägt das englische Original den Titel "Eric Vale Super Male". Zwischen "supermännlich" und "Superheld" gibt es Unterschiede. Zwar sind viele Superhelden männlich, vor allem die Bekanntesten, wie Superman, Spiderman oder Batman, aber angesichts der oft an Tiere erinnernden Kostümierung und der Unvereinbarkeit von Helden- und Familienleben stellt sich die Frage, wie relevant Geschlechtliches für diese Figuren sein kann. Sie können aber als Repräsentanten geschlechtsspezifischen Rollenverhaltens gelesen werden, wobei jedoch oft nur Klischees von Männlichkeit und Weiblichkeit dargestellt werden. Aus der Perspektive der Superhelden ist nur ein beschränkter Blick auf alltägliche Probleme möglich. Demzufolge kann der Superheldenstoff in diesem Text nur als Synekdoche fungieren. Von Teilaspekten der Männlichkeit wird auf eine Realität geschlechtsspezifischen Rollenverhaltens geblickt. Der Protagonist Rupert Rau (deutsche Übersetzung), ein Grundschüler, ist auf der Suche nach einer passenden Geschlechtsidentität als Junge. Der Ausdruck "Superheld" ist die Chiffre, in der das Problem verschlüsselt ist. Rupert Rau schwärmt für ein Mädchen aus seiner Klasse und möchte sie beeindruckten, ihre Aufmerksamkeit erlangen, ihr näherkommen. Er will dafür als Held, als mutiger Junge, erscheinen. Das gelingt ihm trotz einiger Gelegenheiten nur eingeschränkt. Am Ende des Buches stellt er fest, dass er eben doch kein Superheld ist und hat damit eine ausgewogenere Einstellung zur männlichen Geschlechtsidentität gefunden: Hilfe geben und mutig sein ist gut, supergut aussehen ist dabei weniger wichtig.

Der Superheldenstoff bietet jedoch mehr als einen Beitrag zur Geschlechterrollenproblematik. Diese Helden faszinieren Rupert auch wegen ihres Lebens, weil es viel interessanter als die Schule ist. Außerdem scheinen sie ihr Leben besser im Griff zu haben. Diesbezüglich lässt sich eine Verkürzung der Comicerzählungen feststellen. Als Chiffre verwendet, wird nur das Offensichtliche der Superhelden akzentuiert und angesprochen, wie hier der scheinbar stete Erfolg und die unhinterfragte gesellschaftliche Anerkennung. "Aus großer Macht, folgt große Verantwortung!", lautet der Leitspruch von Spiderman. Superhelden haben keine leichteres Leben, die Probleme wachsen mit den Kräften. Immer wieder gibt es neue und gefährliche Feinde oder Situationen, in denen sich die Helden bewähren müssen. Der zum Teil beachtliche Schaden, der bei den oft gewaltsamen Aktionen entsteht, erzeugt meist eine negative Stimmung in der Öffentlichkeit. Nicht alle sind über Superhelden glücklich. Die scheinbare Überlegenheit dient in diesem Roman als Kontrastfolie, vor der sich Rupert Raus Schulprobleme durch fehlende Perfektion und Banalität als Lachnummern abzeichnen. Die Superhelden sind das gedankliche Sprungbrett, von denen die Rezipienten in das Alltagsleben eines Grundschülers stürzen.

Der Blick auf die Superhelden fällt demzufolge oft auch parodistisch aus. Die Klischees über die Figuren und Erzählmuster werden überzeichnet aufgegriffen. Puffy, der Freund von Rupert, verehrt Mister-Glaub-an-Dich, eine Figur, die seine Eltern, Motivationstrainer, erfunden haben. Rupert verweist hier exemplarisch auf das einfach gestrickte Handlungsschema. Immer türmen sich zunächst unüberwindbare Schwierigkeiten auf, bis der Held eine Lösung, meistens eine Anwendungsmöglichkeit für seine Superkräfte, entdeckt. So

nacherzählt, erscheint die Handlung eintönig und voraussehbar. Diese Wirkung ist das Ergebnis einer Verallgemeinerung. Im Detail variieren die Geschichten und dadurch entsteht eine Faszination mit weltweiter Wirkung. Weil das Muster so einfach ist, lässt sich damit fast alles erzählen. In dem bekannten Rahmen, der in Abenteuererzählungen bereits verwendet wurde – in den 1930er erscheinen einige Superhelden in der Serie Adventure Comics –, lassen sich abwechslungsreiche Geschichten erzählen. Bekannt ist der Held, seine "Geburt", seine Fähigkeiten, seine Geschichte; unbekannt sind die Schwierigkeiten, aber gewiss ist in der Regel der gute Ausgang. Wie Abenteuererzählungen vermitteln Superhelden Optimismus in einer Welt, die selbst von der Wissenschaft nicht mehr widerspruchsfrei erklärt werden kann.

Auch wenn der Superheldenstoff unterkomplex und parodistisch dargestellt wird, hat dieses Vorgehen wegen der anvisierten Zielgruppe und der beabsichtigten Wirkung seine Berechtigung. Für Grundschüler, die sich mit literarischen Figuren oft bedingungslos identifizieren, weil sich in dem Alter die Fähigkeit zur Perspektivübernahme erst ausbildet, kann Bewusstsein über den fiktionalen Status der Comicerzählungen zu einem angemesseneren Umgang mit Literatur führen. Es sollte aber nicht beim Schluss, der völligen Ablehnung von Superhelden bleiben. Dass es im alltäglichen Leben keine Superhelden gibt, ist offensichtlich, aber deswegen erübrigt sich die Vorstellung nicht. Wie im vorliegenden Fall können die Figuren und Handlungsmuster dazu dienen, individuelle und kollektive Identitäten auszuhandeln sowie unlösbare Probleme zu bearbeiten (Unbeherrschbarkeit von Natur und Technik, z. B. Atomkraft).

Der komische Effekt wird durch die comicartigen Zeichnungen erreicht, die eine Distanz zum Geschehen aufbauen, indem sie es ironisieren. Ihr Verhältnis zur Präsentation des Geschehen wird deutlich, wenn Rupert in seinen Geschichten um Archi "Achtung!" Amber versinkt. Wie ein Film laufen die Bilder neben dem Text, kleine Einzelbilder, die Szenen mehr kommentieren als illustrieren und Situationen skizzenhaft, aber überzeichnet wiedergeben. Ironie ist auch ein gängiges sprachliches Stilmittel, das sich z. B. in Witzen manifestiert. Als Agent Ambers Widersacher, der Pharao Bloedianon, zu Staub zerfällt, verweist eine Sprechblase mit den Worten: "Da hat sich wohl einer aus dem Staub gemacht!", auf den übriggebliebenen Haufen.

Der Comicroman bietet einen unkonventionellen und auch kindgemäßen Zugang zum Thema "Superhelden in der kindlichen Lebenswelt". Er ist trotz einiger Klischees ein lesmotivierender und lesenswerter metafiktionaler Kommentar zu diesem Stoff, der darüber hinaus anregt, über den kindlichen (Schul-)Alltag mit seinen Lern- und Lebensproblemen nachzudenken, u. a. auch über Geschlechterrollenverhalten.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	msc Kürzel	Nr. 15162984
Verf./Bearb./Hrsg.: Linker Zuname			Christian Vorname	
ID: 1515162984		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Stadt der Wölfe Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
dtv-junior Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76114-7 ISBN		203 Seitenzahl	13.40 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 21.06.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Janek wacht auf - und alle Menschen sind verschwunden! Dafür erobern Pflanzen und wilde Tiere die Stadt zurück.

Beurteilungstext
 Janek, 11 Jahre, wacht an einem Montagmorgen auf und nichts ist mehr wie bisher. Er ist allein zu Haus: Stress mit den Eltern und der Schwester am Vorabend, die Schule stinkt ihm auch wegen der anstehenden Mathearbeit, sowie einiger Mitschüler, allen voran der coole Leon, der ihn ständig seine Verachtung spüren lässt. „Ich wünsche, es gäbe euch alle nicht mehr!“, hatte er seinen Eltern an den Kopf geschleudert. Als er aus dem Haus tritt, stellt er fest, dass die Stadt menschenleer ist, weder Autos noch Fahrräder sind auf den Straßen, dagegen bevölkern viele Tiere die Straßen, und Gras und Wildpflanzen überwuchern Wege und Parks. Nur Tassilo, der Nachbarhund ist da und wird zu seinem treuen Begleiter. Ob das alles nur ein Traum ist?
 Janek fängt an, sich mit der unheimlichen Situation vertraut zu machen. Er fährt zu seiner Schule und hinterlässt an der Tafel in seiner Klasse die Nachricht: „Falls noch jemand übrig ist außer mir: Melde dich bei Janek.“ In den nächsten Tagen, als die Stadt immer mehr zuwächst, merkt er, dass er nicht ganz alleine ist. Und tatsächlich trifft er auf Anouk, das angebetete Mädchen aus seiner Klasse, von der er dachte, dass sie auf Leon steht. Auch sie hat sich über ihre Mutter geärgert, die sie zu einem Leben zwingt, das sie gar nicht will und sich gewünscht, alleine auf der Welt zu sein. Und noch ein weiterer Junge taucht auf, der verhasste Leon, mit dem sich die beiden einen erbitterten Kampf liefern, ihn überwältigen, und der dann mit einem Mal ganz kleinlaut wird. Nach 3 Tagen wächst dann doch der Wunsch, sich wieder in die alte Welt zurückwünschen zu können. Ob das klappt und ob dann alles wieder beim Alten ist?
 Eine spannende Geschichte mit immer neuen Überraschungen, lebendig und glaubwürdig erzählt. Es mag wohl der Wunschtraum vieler Kinder sein, einmal vogelfrei zu sein, machen zu können, was man will. Keine Schule, kein Stress mit den Eltern und den Schulkameraden. Auto fahren, sich im Supermarkt bedienen, im Schwimmbad den Kopfsprung vom 5m-Brett wagen, ohne Versagensangst. Diese Atmosphäre, die manchmal unheimlich aber nicht wirklich bedrohlich ist, hat der Autor gut dargestellt, ebenso die Gefühlswelt der beiden Kinder. Sie erzählen sich von ihren Schwierigkeiten im Alltag, und zwischen ihnen keimt echte Zuneigung. Auch 11jährige können sich schon verlieben.
 Zum Schluss ist dann doch nicht alles ganz so, wie es war: Anouk hält auch im „wirklichen“ Leben zu Janek und lernt auch einmal „Nein“ zu ihrer Mutter zu sagen, wenn sie z.B. den Kinderkniggekurs nicht besuchen will. Und Tassilo, der treue Hund, den Janek früher nie beachtet hat, springt jetzt freudig an ihm hoch, zum Erstaunen seines Herrn... Der Wolf spielt übrigens keine große Rolle in der Geschichte - er taucht nur manchmal auf und heult. Ein Symbol für die Natur, die die Stadt erobert hat? Ziemlich große Schrift, die auch lesefreudige 9jährige schon gut lesen können.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bonn Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	SuBü Kürzel	Nr. 19151222
Verf./Bearb./Hrsg.: Casey Zuname			Jane Vorname	
..... Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Zeinger, Friederike Übersetz. von (Name, Vorn.)	
..... Sturz ins Bodenlose Titel			Englisch Übersetz. aus Sprache	
..... Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-423-71657-4 ISBN			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
376 Seitenzahl			Zielgruppe	
9,95 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
dtv Verlag			München Ort	
2015 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung			Kriminalerzählung Gattung	
..... Empfehl. für Taschenbuchtipp			<input type="checkbox"/> Ja Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum: 13.04.2016	
..... Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Nach einer Halloweenparty wird Seb Dawson schwer verletzt aufgefunden. Jess, die zufällig Zeugin des Fundes wird, glaubt nicht, dass der bekannte Sunnyboy durch einen Autounfall dermaßen zugerichtet worden ist. Dennoch möchte sie sich aus der Sache heraushalten. Schließlich hat sie genügend private Probleme. Und ihr letztes Engagement bei der Aufklärung eines Kriminalfalls hat ihr in Port Sentinel nicht nur Freunde beschert. Doch dann bittet sie die Schwester des Opfers persönlich um Hilfe.

Beurteilungstext
 "Sturz ins Bodenlose" ist nach "Sommer am Abgrund" Jane Caseys zweiter Kriminalroman, in dem die junge Jess Tennant die Hauptrolle spielt. Caseys Protagonistin ist ein starkes, attraktives Mädchen, auf der Schwelle zum Erwachsenwerden. Ihr unabhängiger Geist und ihr ausgeprägter Gerechtigkeitsinn laden zur Identifikation ein und ermutigen zu einer Identitätsfindung jenseits des mainstreams. Darüber hinaus nimmt Casey auf weitere Aspekte und Probleme Bezug, die im Leben älterer (weiblicher) Jugendlicher eine Rolle spielen: Trennung der Eltern, peer group und wahre Freundschaften, Liebeskummer, Aussehen und Klamotten, Partys und KO-Tropfen, Mobbing (dissen und gediss werden), Eigenverantwortung und Selbstvertrauen.
 Die Ausführungen zu Jess' Familienproblemen und ihrer unglücklichen Liebesbeziehung sowie der damit verbundenen Gefühle fallen teilweise äußerst ausführlich aus und gehen zu Lasten des Spannungsbogens der Kriminalgeschichte. Diese gewinnt aber zum Schluss hin noch einmal eindrucksvoll an Fahrt. Leser(innen), die sich nicht für Mode interessieren, könnten sich zudem durch die vielen diesbezüglichen Details herausgefordert fühlen. Beispielsweise beschreibt die Autorin über sieben Seiten (!), wie Jess mit ihren Freundinnen nach einem passenden Outfit für eine Party sucht. M. E. hätte es der Authentizität der Geschichte gedient, wenn die Autorin einzelne Figuren bzw. Verhältnisse weniger überzogen dargestellt hätte. Dies gilt zum Beispiel für die beschriebenen Fieslinge und Superreichen. Diskussionswürdig erscheint sicherlich der durch Jess vertretene Standpunkt gegenüber den Fällen von sexuellem Missbrauch, welcher mit der ansonsten emanzipiert und aufgeklärt dargestellten Figur kaum übereinstimmt.
 Einige kritische Anmerkungen gibt es auch zur Übersetzung. So ist es wohl kaum noch angemessen von "getürkt" zu sprechen. Zudem erscheinen die Begriffe "schlägern" und "nerven" euphemistisch, wenn es darum geht Prügelwetten und extremes Mobbing zu beschreiben. Zwar ist das Buch mit 376 Seiten recht umfangreich, doch ist Caseys Sprache gut verständlich und lässt sich leicht lesen. Hinzu kommt, dass sich die Autorin in realistischer und ansprechender Weise aktueller Jugendsprache bedient. Außerdem sind die Dialoge lebendig geschrieben und bringen die Schlagfertigkeit der Hauptperson überzeugend zum Ausdruck.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	16 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16158899878 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Weitz Zuname		Chris Vorname	
ID: 15161588998787		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Orgaß, Katharina und		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Titel Young world		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-423-76121-5		Seitenzahl 382	
Preis (EURO) 18,95		dtv Verlag	
Ort München		Jahr 2015	
Buch: Hardcover		Science Fiction	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter: Science fiction Gewalt und Exzesse Teenager-Liebe in schweren	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 14.05.2016		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Nach einer Seuche, die alle Kinder und Erwachsenen angegriffen und getötet hatte, blieben nur die Teenager in New York übrig. Ein Jahr nach diesem GAU haben sich die Überlebenden in Clans organisiert. Die gesamte bekannte Konsumwelt ist zusammen gebrochen und die Jugendlichen müssen sich mit Gewalt Waffen und Vorräte beschaffen. Die Hauptpersonen Jefferson, der zum Clanführer wird, und Donna müssen mit ein paar Anderen das Überleben organisieren. Zunächst scheint die Situation aussichtslos.

Beurteilungstext

Jefferson, der nach dem Tod seines Bruders Wash, Führer des Washington-Square-Clans wird, und Donna, in die er heimlich verliebt ist, haben sich ein halbwegs geordnetes Leben in all dem Chaos aufgebaut. Nachdem sie gehört haben, dass es vielleicht doch eine Lösung geben könnte, die zur Heilung der globalen Seuche führen könnte, machen sich fünf von ihnen auf in die gefährliche Welt jenseits ihres Rückzugsortes – Sie erleben eine ganze Reihe von unliebsamen Überraschungen, gefährliche Schießereien mit feindlichen Gangs, Flucht vor Sekten und Milizen. Sie überleben zunächst in den U-Bahn-Schächten. Denn trotz aller Aussichtslosigkeit glaubt Jefferson an die Rettung der Menschheit und Donna wird ihm dabei helfen.

Die Erzählperspektive wechselt immer wieder, einmal wird aus der Sicht von Donna erzählt, dann wieder von Jefferson. Der Autor verwendet eine etwas rohe und auch sehr jugendliche Sprache, in die sich aber auch fachsprachliche Exkurse mischen. Allerdings passt der Sprachstil zu den Charakteren und ist daher auch recht authentisch und glaubwürdig. Das Szenario einer weltumspannenden Seuche ist zwar zurZeit noch recht unrealistisch, aber nicht undenkbar. Die Exkurse über das Dasein von Gott und die Hilflosigkeit der Jugendlichen, weil ihnen keiner hilft, sind durchaus lebensnah, wie auch Formen von Wahnsinn und Kannibalismus, die in einer solchen Katastrophensituation entstehen können. Ein Fortsetzungsband ist in Arbeit.